

Sonntag 28. Jänner 2001

15.30 Uhr · Mozart-Saal

Zusatzkonzert Accordone

Accordone

Marco Beasley Gesang

Guido Morini Cembalo, Orgelpositiv & Klavier

Werke von

Juan del Encina, Gabriel Fauré, Claudio Monteverdi, Cipriano de Rore, Georg Friedrich Händel, Giulio Caccini u. a.: ein abgeklärter Blick auf die Musik, die Teil des Lebens von Accordone ist.

«... Perchè per vivere davvero,
bisogna spesso andarsene lontano
e ridere di noi come da un aeroplano ...»

«... denn um wahrhaftig zu leben,
ist es notwendig, oft Abstand zu nehmen und
über uns von ferne zu lachen, wie aus einem Flugzeug ...»

Die Vertrautheit und der große musikalische Gleichklang ermutigten uns nach 16 Jahren tiefer Freundschaft zu dem Wagnis einer Interpretation frei von vorher durch Proben festgelegten Schemata; die Improvisation nimmt dabei eine bedeutende Rolle ein, da sie eine klangliche Handlung webt, aus der sich die Werke der Komponisten lösen, die ihrerseits hieraus einen besonderen Impuls und eine tiefe Motivation erhalten. Bei der Vorbereitung zu diesen Konzerten zögern wir nicht, eine drastische Werkauswahl zu treffen, um die Eindringlichkeit und Intensität der Aufführung zu erhöhen: Sprünge, Hinzufügungen, Umarbeitungen und kühne Interpretationsansätze sind die Instrumente, derer wir uns bei dieser Gelegenheit bedienen.

Es ist wichtig zu betonen, daß wir weit davon entfernt sind, den Respekt vor dem originalen musikalischen Text zu vergessen.

Aber das Arrangement*, die Überarbeitung, die Schöpfung eines klingenden Zusammenhangs, niedergeschrieben oder improvisiert, war immer Teil der ältesten und «originalen» musikalischen Praktiken: Accordone nähert sich dieser Idee an und macht daraus eine wichtige Säule ihrer Aktivität.

*Der Ausdruck «Arrangement» wird heute vorwiegend in der «leichteren» Musik verwendet, aber er eignet sich gut, um ein interpretatorisch vertiefendes Unterfangen zu definieren, das am Ende zur Ausführung eines neuen musikalischen Textes unter Einbeziehung des Originals hinführt. Die Musik der Renaissance- und Barockzeit hält unzählige Beispiele dieser Praxis für uns parat.

Accordone

Marco Beasley

1957 in Neapel geboren, widmet sich Marco Beasley seit vielen Jahren der Suche nach vertiefenden Zusammenhängen zwischen Theater, Kunstmusik und populärer, tradierter Musikkultur. Er arbeitete dabei mit Theatergruppen und Institutionen von Weltruf zusammen und kann zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen vorweisen.

Das Ergebnis dieser Erfahrungen war die Gründung des Ensembles Accordone gemeinsam mit Guido Morini und Stefano Rocco, einer Gruppe, die sich aus Musikern verschiedenster Provenienz zusammensetzt, die aber alle gleichermaßen an der philologischen Praxis und an einer lebendigen Beziehung zum theatralischen Aspekt unterschiedlichster Musik interessiert sind. Gemeinsam mit Guido Morini produzierte Marco Beasley 1991 das Stück «Lo Tasso Napoletano», 1992 gefolgt von «Il Salotto Napoletano» und 1995 von dem Projekt «Vox Clamans in Solitudine». In der Saison 1996/97 entwickelten sie das Programm «Anima di Mare», das 1998 auf CD aufgenommen wurde. 1999 folgten «Il Sogno d'Orfeo», «La Festa di Accordone» und «Su, leva, alza le Ciglia», die alle vom ORF aufgenommen wurden, und im Jahr 2000 «Surprise», «1600» und «Arcadia».

Guido Morini

«Ein ausgeglichener Charakter, gute Vorbereitung und viel Glück haben meinen Weg ins Konzertleben geebnet. Nach einer schwierigen Anfangsphase kamen die Jahre der Zusammenarbeit mit renommierten Ensembles – alle wichtig für die Karriere und die Weiterentwicklung, ohne aber den Weg zu finden, der mir vollkommen entsprach. Ich empfand ein beginnendes Unbehagen und kam zu der Entscheidung, das Metier zu wechseln, aber, wie es oft passiert, wenn man den Dingen auf den Grund geht, ergab sich plötzlich ein Ausweg: Ich entdeckte das Theater und warf mich mit dem ganzen Enthusiasmus und der Naivität eines Neulings in diese Aufgabe. Ich wünschte mir, Schauspieler zu werden, trat einer kleinen, aber renommierten Schule bei und lebte einige Jahre unglaublich intensiv. Die musikalische Inspiration kam zurück und zwang mich förmlich, das Ensemble Accordone mit meinen Freunden Marco Beasley und Stefano Rocco zu gründen, eine Gruppe, die ein bißchen außerhalb der traditionellen Schemata steht, aber reich ist an Ideen und Energie.»

Geboren 1959 in Mailand, studierte Guido Morini Orgel und Cembalo, wobei er sich besonders der Alten Musik widmete, mit einem Schwerpunkt auf dem Basso-continuo-Spiel und der Improvisation. Eine intensive Konzerttätigkeit brachte ihn mit Musikern aus ganz Europa zusammen, er wirkte bei rund 50 CD-Aufnahmen mit, von denen viele mit Preisen ausgezeichnet wurden. Mit Accordone nahm er für den ORF ausnahmslos Live-CDs auf. Guido Morini komponiert auch selbst für verschiedene Theaterproduktionen und Projekte des Ensembles Accordone. Am Teatro Arsenale in Mailand leitet er gemeinsam mit Marina Spreafico ein Studio, das sich mit den Zusammenhängen von Klang, Raum, Bewegung und Instrumenten befaßt.